

Bausteine für eine moderne Armee

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **167 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

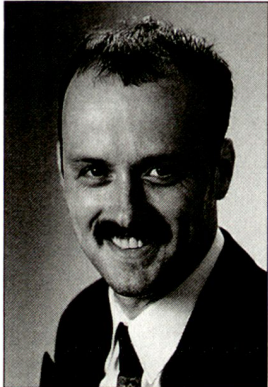
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bausteine für eine moderne Armee

ETH ZÜRICH

17. Sep. 2001

BIBLIOTHEK



Zur Modernisierung der Armee will der Bundesrat im Rahmen des Rüstungsprogramms 2001 für knapp eine Milliarde Franken militärische Güter beschaffen. Eine

künftig kleinere Schweizer Armee muss mit modernem Material ausgerüstet werden, will sie ihre Glaubwürdigkeit behalten. Das Programm ist massvoll und eines der tiefsten Verpflichtungskredite für Rüstungskäufe der letzten Jahrzehnte. Der vorläufige Verzicht

auf die Anschaffung der beiden Transportflugzeuge für den Katastrophenhilfeinsatz im Ausland und die militärische Friedensförderung ist mit Blick auf das Abstimmungsergebnis über die bewaffneten Auslandesätze ein vernünftiger Entscheid.

Die Rüstungsindustrie unterliegt weltweit einem Konzentrationsprozess. Einen Überblick über den grundlegenden Umbruch im Wehrtechnikmarkt und die Zukunft der schweizerischen Rüstungsindustrie gibt der Delegierte des Verwaltungsrates der RUAG, Toni Wicki. Eine Analyse zu europäischen Rüstungstiteln durch einen Aktienanalysten rundet das Schwergewichtsthema ab.

Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz äussert sich im Gastinterview zur Bedeutung und zu den Risiken der elektronischen Information. Auf Bundesebene ist zurzeit der Guiche virtuell, eine umfassende elektronische Informationsplattform, im Entstehen. Das E-Government wird in den nächsten

Jahren die Verwaltung, aber auch die Kontakte mit der Bevölkerung verändern.

Die Organisierte Kriminalität hat in den Neunzigerjahren explosionsartig zugenommen und durchdringt, wie Peter Regli in seinem Beitrag analysiert, immer mehr die westlichen Demokratien. Der Autor beschreibt Erscheinungsbild und Merkmale und zieht die Schlussfolgerungen für die Schweiz.

Die Eingabe einer Motion zur Abschaffung der ausserdienstlichen Schiesspflicht hat die Diskussion um das Obligatorische Schiessprogramm wieder aufleben lassen. Auf die aktuelle Frage, ob die ausserdienstliche Schiesspflicht beibehalten oder abgeschafft werden soll, gibt die Rubrik Pro und Contra Antwort.

Mit dieser Nummer führen wir auch eine neue Rubrik ein. «Das aktuelle Buch» beinhaltet Lektüreempfehlungen von Experten, die sich eingehend mit den vorgeschlagenen Titeln auseinandergesetzt haben. Professor Albert Stahel eröffnet die Rubrik mit der Besprechung des neuen Buches von General Wesley K. Clark «Waging Modern War». Clark war Oberkommandierender der alliierten Streitkräfte (SACEUR) in Jugoslawien und analysiert in seinem neuesten Werk die Luftangriffe der NATO auf Jugoslawien.

Dieter Kläy, stv. Chefredaktor